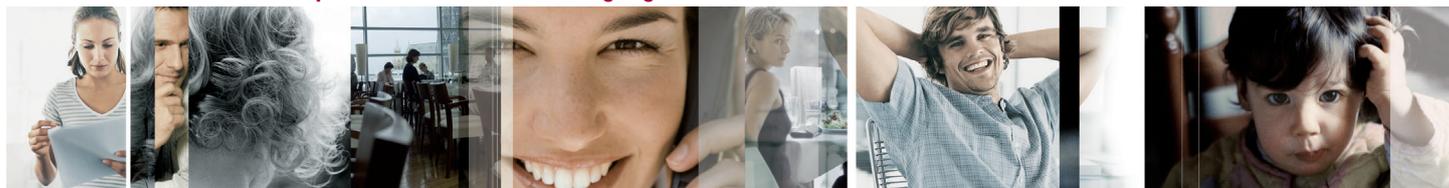


SILC Nachrichten 2016

für Stichprobenhaushalte der Befragungswellen II bis IV



SILC erfragt, wie es den Menschen in Österreich geht – Danke, dass Sie teilnehmen!

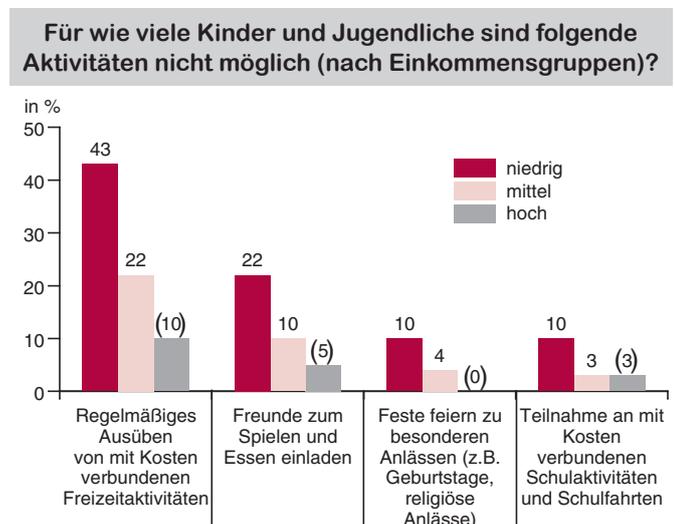
SILC ermöglicht **hochqualitative Ergebnisse zu Lebensbedingungen in Österreich**. Im Zentrum von SILC stehen Fragen wie: Wie sehr sind Mieterinnen und Mieter durch Wohnkosten belastet? Wie gestaltet sich die Einkommenssituation von Alleinerziehenden oder älteren Menschen? Wie zufrieden sind die Menschen in Österreich mit ihrem Leben? Antworten auf diese und ähnliche Fragen bilden eine wichtige Grundlage für Entscheidungen zur gesellschaftlichen und politischen Entwicklung des Landes.

Über 6.000 Haushalte in ganz Österreich haben die SILC Erhebung 2015 durch ihre Auskünfte unterstützt und so dazu beigetragen, dass wichtige Kennzahlen zu den Lebensbedingungen in Österreich berechnet werden können. Ihre kontinuierliche Auskunftsbereitschaft trägt wesentlich zur hohen Qualität dieser Erhebung bei. **Wir möchten uns dafür herzlich bei Ihnen bedanken!**

Die erstellten Statistiken erlauben dabei niemals Rückschlüsse auf einzelne Personen. Ihre individuellen Angaben stehen anonymisiert für Tausende andere in einer ähnlichen Lebenssituation. **Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie einige Ergebnisse aus SILC zusammengestellt, damit Sie sich ein Bild machen können, wie wertvoll Ihre Angaben sind.**

Gesellschaftliche Teilhabe hängt maßgeblich vom Einkommen ab

Im Jahr 2014 hat SILC die unterschiedlichen **Lebensbedingungen von Erwachsenen und Kindern** genauer in den Blick genommen. Die Grafik zeigt, wie sehr die **soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch die finanziellen Möglichkeiten**

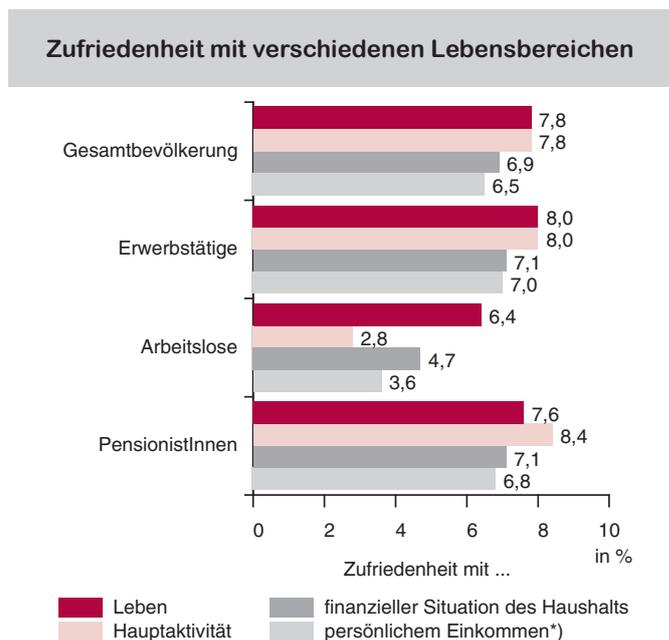


Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2014. Kinder und Jugendliche von 1 bis 15 Jahren; für Teilnahme an Schulaktivitäten: Kinder ab 6 Jahren, die eine Schule besuchen. Die Haushalte werden in Einkommensgruppen eingeteilt: niedrig (unter 60% des bedarfsgewichteten Medianeinkommens – entspricht 2014 unter 13.926 Euro im Jahr), mittel (13.926 bis 41.778 Euro) und hoch (41.779 Euro und mehr). Klammern bedeuten, dass der Prozentwert auf den Angaben von weniger als 50 befragten Personen basiert.

lichkeiten ihres Elternhauses bestimmt ist. Am deutlichsten werden die Unterschiede zwischen den Einkommensgruppen bei Freizeitaktivitäten, die mit Kosten verbunden sind. 43 von 100 Kindern, die in Haushalten mit niedrigem Einkommen leben, können keine solchen Freizeitaktivitäten (z.B. Sportkurse, Musikschule etc.) ausüben – bei jenen aus Haushalten mit mittlerem Einkommen sind es hingegen nur 22. Die Gefahr des sozialen Ausschlusses zeigt sich weiters in den geringeren Möglichkeiten Freunde einzuladen (22 von 100 Kindern aus Niedrigeinkommenshaushalten können das nicht), Feste zu feiern (für 10 von 100 nicht möglich) und an kostenpflichtigen Schulaktivitäten teilzunehmen (ebenfalls 10 von 100 können das nicht). Dies ist erst ab mittlerem Einkommen für fast alle Kinder leistbar.

Gesundheit und Lebenszufriedenheit als Kennzeichen für Wohlbefinden

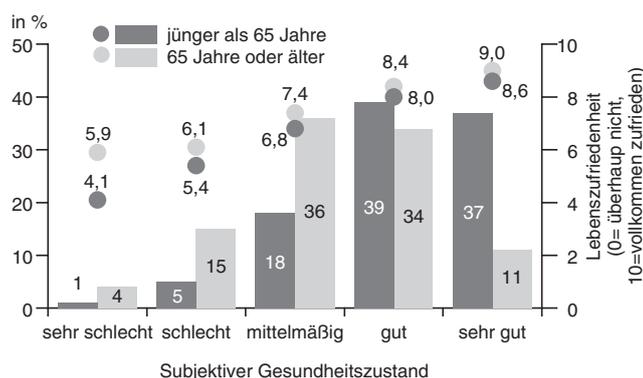
Neben dem Blick auf die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in der Bevölkerung fragt SILC auch nach der Gesundheit und der Lebenszufriedenheit. Die **allgemeine Lebenszufriedenheit** liegt in Österreich bei 7,8 – ein hoher Durchschnittswert, der aus den Einstufungen der Befragten auf einer Skala von 0 („überhaupt nicht zufrieden“) bis 10 („vollkommen zufrieden“) berechnet wurde. Sehr zufrieden sind Personen in Österreich mit ihrer Hauptaktivität, sei es ihre Erwerbstätigkeit, die Ausbildung oder die Pension. Als etwas weniger zufriedenstellend wird die finanzielle Situation des Haushalts oder das persönliche Einkommen bewertet, hier liegt der Zufriedenheitswert bei 6,9 bzw. 6,5. Die Zufriedenheit von arbeitslosen Personen ist am geringsten.



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2014. Durchschnittswerte auf einer Skala von 0 („überhaupt nicht zufrieden“) bis 10 („vollkommen zufrieden“). *) nur für Personen in Mehrpersonenhaushalten berechnet.

Gesundheit und Zufriedenheit sind eng miteinander verbunden: Je besser der Gesundheitszustand, desto höher ist auch die Lebenszufriedenheit. Auch die umgekehrte Richtung, eine positive Auswirkung subjektiven Wohlergehens auf die Gesundheit, ist plausibel. Insgesamt schätzen sich die meisten Menschen in Österreich als gesund ein, wobei Menschen unter 65 Jahren häufiger als Ältere von sich sagen, einen sehr guten Gesundheitszustand zu haben. Ältere Personen sind jedoch tendenziell zufriedener als jüngere Personen, auch wenn sie eine schlechte oder sehr schlechte Gesundheit haben. Dies kann darauf hinweisen, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen im Alter als weniger belastend empfunden werden.

Zusammenhang von Gesundheit und Lebenszufriedenheit

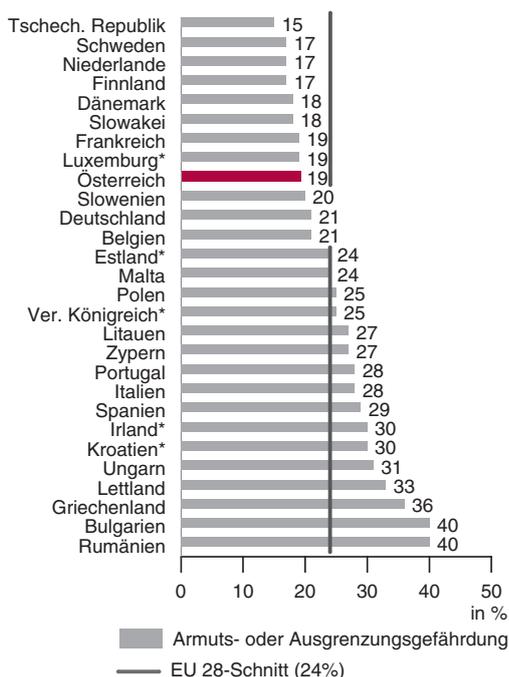


Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2014. Lesehilfe: 37% der Personen, die jünger als 65 Jahre sind, schätzen ihren Gesundheitszustand als „sehr gut“ ein. Ihre durchschnittliche Lebenszufriedenheit liegt bei 8,6 auf einer Skala von 0 („überhaupt nicht zufrieden“) bis 10 („vollkommen zufrieden“).

Gefahr sozialer Ausgrenzung in Österreich geringer als im EU-Durchschnitt

SILC ist Grundlage für **offizielle Kennzahlen zu Haushaltseinkommen, Armut und sozialer Eingliederung**. Im Rahmen

Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung 2014: Österreich und EU-Länder



Q: STATISTIK AUSTRIA / EUROSTAT, EU-SILC 2014. *) Ergebnisse EU-SILC 2013, da noch keine Werte für 2014 verfügbar.

der sogenannten „Europa 2020-Strategie“ haben sich die EU-Staaten zum Ziel gesetzt, Armut zu verringern. In Österreich ist die Gefahr der Armut oder sozialen Ausgrenzung im Vergleich zu anderen EU-Staaten recht gering: Die Quote der Betroffenen liegt bei 19%, der EU-Durchschnitt beträgt hingegen 24%. Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung bedeutet geringes Einkommen (=Armutsgefährdung) oder Erwerbslosigkeit im Haushalt oder Nicht-Leistbarkeit grundlegender Güter oder Bedürfnisse. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Website www.statistik.at > Soziales > Armut und soziale Eingliederung.

Ausblick auf die Erhebung 2016 mit dem Schwerpunkt „soziale Dienstleistungen“

Kinderbetreuung, Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsleistungen oder häusliche Pflege. In unterschiedlichen Lebensphasen werden verschiedene Unterstützungsleistungen benötigt. Ihre Nutzung ist meistens mit Kosten verbunden und es muss ein ausreichendes Angebot geben, um sie in Anspruch nehmen zu können. Damit Handlungsbedarf in diesen Bereichen erkannt werden kann, braucht es eine aktuelle Datengrundlage. Der thematische Schwerpunkt der SILC Erhebung 2016 liegt deshalb auf sozialen Dienstleistungen. Uns interessiert dabei beispielsweise, ob Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen und bezahlbar sind, ob Angebote zur Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen wahrgenommen werden oder ob bei Bedarf Gesundheitsleistungen genutzt werden können. Wir bitten für dieses Schwerpunktthema alle Personen im Haushalt, die über 16 Jahre alt sind, uns Auskunft darüber zu geben, wie sich ihr **Zugang zu den für sie relevanten Dienstleistungen** gestaltet.

Wir freuen uns, wieder mit Ihnen in Kontakt treten zu dürfen und danken mit einem 15 Euro-Einkaufsgutschein

Wir legen großen Wert auf einen sorgsamen Umgang mit Ihren Auskünften und den von uns berechneten Ergebnissen. Auch wenn in Ihrem Haushalt alles weitgehend unverändert geblieben ist, ist das eine wichtige Information für uns, denn sie hilft uns dabei, die Lebensbedingungen in Österreich über die Zeit zu erfassen. Ihr Beitrag ist im Rahmen der SILC Erhebung sehr wertvoll. Deshalb ist es uns auch wichtig, allen teilnehmenden Haushalten in Form eines Gutscheines über 15 Euro zu danken. Wir hoffen, Ihnen an dieser Stelle für Sie interessante Informationen über die SILC Erhebung gegeben zu haben!

Gerne sind wir für Sie werktags Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 unter 01/71128 DW 8338 oder per e-mail unter silc@statistik.gv.at erreichbar. Informationen zur Befragung finden Sie unter www.statistik.at/silcinfo. Ergebnisse aus SILC können Sie bei Interesse unter www.statistik.at > Soziales > Haushaltseinkommen bzw. > Soziales > Armut und soziale Eingliederung abrufen.

STATISTIK AUSTRIA
Guglgasse 13
1110 Wien



Dieses Informationsblatt ergeht an Haushalte, die im Jahr 2015 an der Befragung teilgenommen haben.